



Stadt-Land-Gott

Das Magazin der Katholischen Kirche Nordharz

1
2024

Wachsen

zum Thema:

Wachstum in der Natur
Selbstoptimierung
Heilungserzählungen als
Wachstumserzählungen
Wachstum durch Schmerz
Wachstum im Glauben
Wachstum durch Verzichten,
Reduzieren, Üben?

Aktuelles

Die neuen Gremien
Demokratie verteidigen
Die Sternsinger-Aktion
2024

Kurzinformationen &
Berichte

Termine &
Gottesdienste

Beim Namen genannt

Kontakte

Februar - Mai 2024

Wachsen

Liebe Leserin und lieber Leser!

Ein herzliches Willkommen zur ersten Ausgabe von „Stadt - Land - Gott“ im Jahr 2024!

Auch wenn das Jahr nicht mehr so neu ist, wünsche ich Ihnen von Herzen Gottes Segen für 2024!

So langsam wächst in mir die Sehnsucht nach Frühling, nach mehr Sonnenlicht, nach mehr Leben und Farben in der Natur. Und zum Glück: Der ein oder andere Frühlingsvorbote ist jetzt vielleicht schon zu entdecken: Schneeglöckchen zum Beispiel. Der Frühling ist die Zeit des Wachsens von neuem und wiederkehrendem Leben. Mit dem Beginn der Fastenzeit bereiten wir uns auf *das* Fest des Lebens vor, auf Ostern. Wir sind eingeladen, gewissermaßen diesem Fest entgegenzuwachsen.

Wachsen ist also die Kraft dieser schönen Jahreszeit und darum haben wir dieses Heft unter dieses Thema gestellt: **Wachsen**. Wie Sie es von uns schon gewohnt sind, nähern wir uns aus ganz verschiedenen Perspektiven unserem Thema. Denn **Wachsen** ist nicht nur in der Natur

eine, vielleicht die entscheidende Kraft. Das Wachsen bzw. das Wachstum spielt in vielen gesellschaftlichen Bereichen eine Rolle. Unser Wirtschaftssystem lebt vom Wachstum, doch wir spüren immer mehr, wenn wir allein darauf setzen, kommen wir an Grenzen. Was gilt dann?

Manchmal setzt mir mein Körper Grenzen, das habe ich selbst im vergangenen Jahr schmerzlich erleben müssen, als mir eine Achillessehne riss: der Heilungsprozess ist lang. Können solche Grenzerfahrungen Chancen zum Wachsen sein. Mein Neffe, Christopher Surmann, ist Physiotherapeut und Trainer und hat sich dazu Gedanken gemacht, die er mit uns teilt.

Um Heilung von Beziehungen geht es bei der Frage, ob Wachsen durch Vergebung und Versöhnung möglich ist. Nicht zuletzt die Heilige Schrift sieht darin einen engen Zusammenhang. Darum lohnt sich ein Blick in die Bibel nach Geschichten von Heilung und Wachstum. Ein Fazit kann sein: Gott will, dass wir wachsen: vor allem in unserem Geist und in unserem Herzen. Die Vorbereitungszeit auf Ostern – die Fastenzeit – ist eine Zeit der Vergewisserung und Orientierung: Bin ich auf dem richtigen

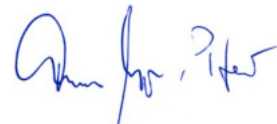
Weg zu mir selbst, zu meinen Mitmenschen und zu Gott? Viele Menschen haben bei dieser Selbstvergewisserung mit dem Fasten und Verzicht gute Erfahrungen gemacht. Frau Birgit Bronner ist Begleiterin von spirituellen und geistlichen Wegen verschiedener Art, vor allem von so genannten „Exerzitien nach Ignatius von Loyola“. Sie versucht, den zunächst paradox klingenden Gedanken aufzulösen: Kann ich wachsen – also mehr werden – durch weniger, eben durch Verzicht und Fasten? Was sind Ignatianische Exerzitien in diesem Zusammenhang?

Spannende Themen erwarten Sie also, dazu Informationen und Einladungen aus den Gemeinden und Einrichtungen der Katholischen Kirche Nordharz und darüber hinaus.

Ich wünsche uns Freude beim Lesen und Wachsen in der ein oder anderen Erkenntnis.

Eine gesegnete Fastenzeit und die wachsende Erfahrung der Freude, je näher das Osterfest rückt!

Herzlich grüßt Sie und Euch



Thomas Mogge, Pfarrer



Susanne Samtlebe
Individuelle Abendmode

Für alle wichtigen Stationen im Leben...

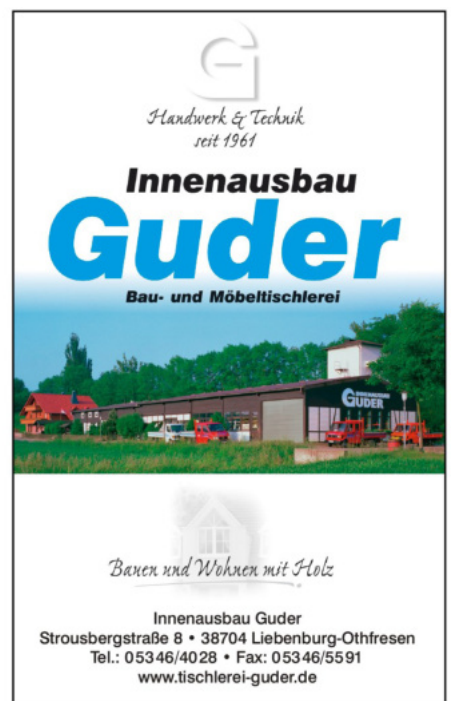
*Von der Taufe bis...
zur goldenen Hochzeit*

*Kleider und Anzüge für
Kommunion, Konfirmation
und Abiball*

*Zauberhafte Garderobe für
das „Ja“ der Braut im Standesamt,
die Blumenkinder,
Brautjungfern und Gäste...*

Termine nach Vereinbarung!

Susanne Samtlebe
Individuelle Abendmode 05321/18 336
Kupferrauchgasse 1 www.samtlebe.de
38640 Goslar samtlebe@t-online.de



Handwerk & Technik
seit 1961

**Innenausbau
Guder**
Bau- und Möbeltischlerei

Bauen und Wohnen mit Holz

Innenausbau Guder
Strousbergstraße 8 • 38704 Liebenburg-Othfresen
Tel.: 05346/4028 • Fax: 05346/5591
www.tischlerei-guder.de

Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht

Afrikanisches Sprichwort

Jeder Gärtner weiß es: Am Gras zu ziehen, führt nicht zu schnellerem Wachstum der Pflanzen. Vielmehr kann die Pflanze beschädigt oder gar herausgerissen werden. In jedem Fall ist das Wachstum gestört, vielleicht sogar beendet.

Was braucht ein Sämling, um zu wachsen und zu gedeihen, um dann als Bohne, Kohl oder Salat auf unserem Teller zum Verzehr zu liegen? Oder uns als Blume mit ihrem Duft zu erfreuen? Beginnen wir mal ganz am Anfang.

Als Grundlage die optimale Erde, in die der Gärtner das Samenkorn legt, dazu etwas Wasser und die richtige Temperatur. Dann kann es losgehen. Womit gemeint ist, dass es jetzt heißt: warten!

Warten ist in unserer heutigen Zeit und in unserer Gesellschaft eher unbeliebt. Alles muss schnell, möglichst „Just in Time“ und selbstverständlich von bester Qualität sein.

Nein, so funktioniert das mit unse-

rem Pflänzchen nicht. Die erste Lektion die unser Gärtner lernt heißt: alles hat seine Zeit, was bedeutet: warten! Sollte der angehende Gärtner doch mal ungeduldig werden und am Pflänzchen ziehen, kann es sein, dass er wieder von vorn beginnen kann.

Also, der Gärtner wartet darauf, dass das Pflänzchen keimt (aufläuft), sich die ersten zarten Blättchen zeigen. Soll das Pflänzchen jetzt vereinzelt (pikiert) werden, damit es sich ausbreiten kann, genug Platz erhält, um optimal zu wachsen, ist äußerste Vorsicht geboten. Behutsam versetzt der Gärtner den kleinen Sprössling auf seinen gut vorbereiteten Platz. Möglichst leicht soll es für die kleine Pflanze sein, sich in ihrem neuen Lebensraum einzuwurzeln und ihr Wachstum zu beginnen.

Der Gärtner schaut nach ihr. Was braucht sie? Wasser? Licht? Schatten? Dünger? Wenn ja, wieviel davon? Auf gar keinen Fall will das Pflänzchen, dass an ihm gezogen

wird! Vielmehr will alles gut bedacht sein, zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Menge. Und dann heißt es: warten!

Wenn es soweit ist, der Gärtner also geduldig war und die Pflanze gehegt und gepflegt hat, erfreut uns die Pflanze eines Tages mit wunderschönen Blüten, um die sich Insekten tummeln. Und wenn es denn eine Gemüsepflanze ist, können wir uns schon auf ihre großzügigen Geschenke auf unserem Teller freuen.

Und Sie merken es schon liebe Leserin, lieber Leser, hier haben wir es mit einer wunderbaren Metapher zu tun, die uns daran erinnern soll, dass alles Wachsen und Gedeihen seine Zeit, die geeigneten äußeren Umstände, Aufmerksamkeit, Respekt und Geduld braucht.

Übertragen Sie doch mal das Gelesene auf Ihre Familie, auf Freunde, auf die anvertrauten Kinder im Kindergarten oder in der Schule, auf Ihre Nachbarn oder ..., oder...

Sabine Loose

Die Autorin ist gelernte Staudengärtnerin und hat eine Ausbildung zur Sozialpädagogin und als systemischer Coach.



Foto: Bernhard Olberts

Wann bin ich gut genug?

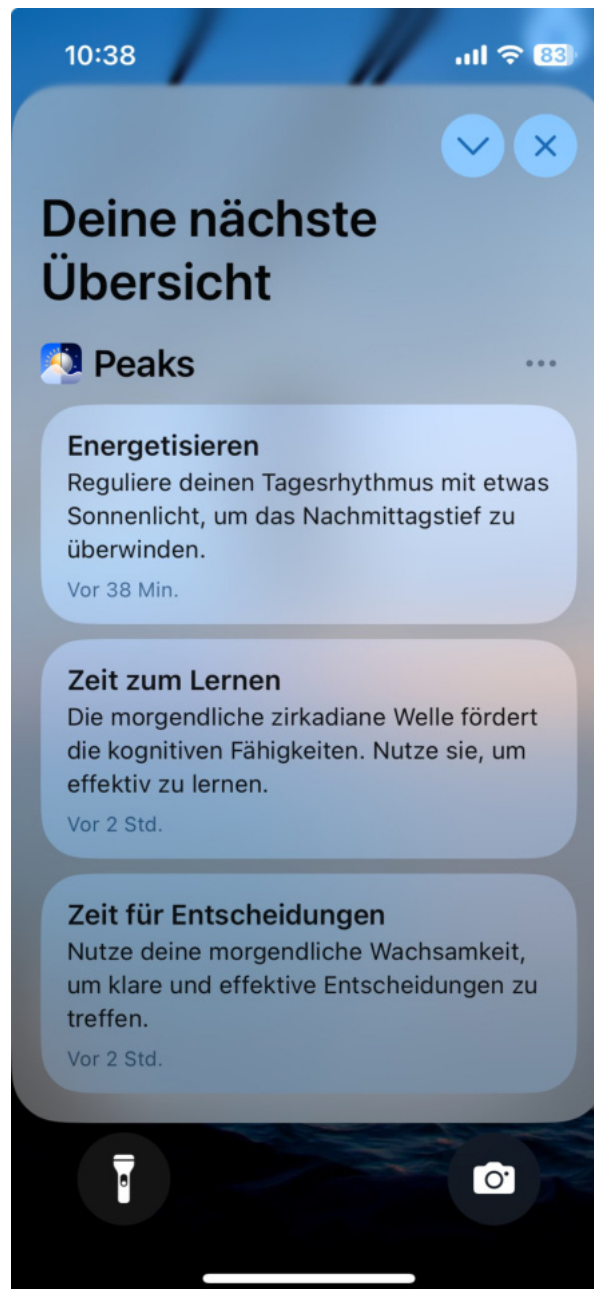
Vor acht Jahren habe ich mir zum ersten Mal eine Smartwatch zugelegt und ich war begeistert. Ich wollte gesünder leben, ein paar Kilo leichter und wieder etwas fitter werden. Mithilfe dieser Uhr konnte ich nun Schritte zählen, Trainings, Kalorien und Schlafphasen tracken und ich bekam einen Überblick über die Zahlen und Entwicklungen. Die Vernetzung mit Freunden hat mich motiviert. Ich fand viele Ernährungs- und Sport-Tipps und Tricks, meinem Ziel näher zu kommen. Der Plan ging auf und die Veränderungen wurden spürbar.

Ich habe Spaß an solchen Geräten und probiere gerne verschiedene Apps aus. Gleichzeitig frage ich mich aber, wo die Grenzen und Gefahren solcher Apps liegen. Bis wohin ist es ein legitimes Hilfsmittel, das mir - wie z. B. eine Waage und eine Kalorientabelle - Anhaltspunkte gibt, selbstbestimmt mein Leben gesünder zu gestalten? Und ab wann übernehmen die Technik oder die Erwartungen Anderer das Kommando und bringen mich dazu, so gut werden zu müssen, wie ich es nie wollte?

Der Trend der Selbstoptimierung' begegnet uns fast überall: Yoga, Energy-Drinks, Zeitmanagement-Tricks, Eisbaden, Diäten, Glückskurse, Schönheits-OPs. Bereits Aristoteles beschreibt um 330 v. Chr. in seinem Leitfaden "Die Nikomachische Ethik", was man tun sollte, um ein glücklicher und guter Mensch zu sein. Wie wir unser Leben und den Umgang miteinander besser gestalten, davon berichtet auch die Bibel. In der christlichen Botschaft wird sogar deutlich, dass wir damit immer

wieder neu anfangen können, selbst wenn wir gescheitert sind.

Der Begriff 'Selbstoptimierung' impliziert jedoch nicht nur ein 'Verbessern', sondern ein 'Bestes' (lat.: bonus - melior - opti-



mus = gut - besser - am besten). Der Schweizer Medienwissenschaftler Matthias Zehnder nennt diesen Trend die 'Selbstverbestung': "Du muss die allerbeste Version von dir selbst werden! Wenn du es wirklich willst, schaffst du es auch - ansons-

ten bist du selbst schuld!" Dieses Menschenbild scheint aus einer Perspektive formuliert, das den Menschen eher mit einem erfolgreichen Unternehmen oder einer möglichst leistungsfähigen Maschine gleichsetzt. Es haben jedoch nicht alle

Menschen dieselben Startbedingungen: Bezüglich unterschiedlicher sozial vererbter Bildungspräferenzen, Krankheiten und Lebensschicksale sind die selbstbestimmten Möglichkeiten des Menschen kleiner als angenommen.

Nein, der Mensch ist keine Maschine. Müsste der optimale Mensch nicht der menschlichste Mensch sein? Gehört dann zum optimalen Menschen nicht auch das Nichtoptimale: die Traurigkeit, das Scheitern, die Fältchen, die Fettpölsterchen, der Wutanfall und die krumme Nase ...? Sonst wäre der Mensch doch nicht komplett - nicht optimal menschlich!

Das „gut leben“ oder „besser werden“ zu wollen, sollten wir uns nicht abgewöhnen. Ein (Zusammen)Leben gelingt nicht, wenn wir nicht für uns und andere Verantwortung übernehmen. Aber vielleicht ist es ja manchmal ganz gut, zu prüfen, ob unsere Besserungs-Maßstäbe noch mit unseren Werten und den Möglichkeiten jedes/jeder Einzelnen übereinstimmen.

Regina Soot

Langsame Prozesse

Gedanken zu Wachstum und Heilung

Wachstum ist ein langsamer Prozess. Lange Zeit scheint nichts zu passieren. Doch plötzlich gibt es eine Art Wachstumsexplosion, vor der wir staunend stehen. Ausgelöst wird sie u. a. durch äußere Einflüsse: Sonne, Wasser, Luftfeuchtigkeit, manchmal sogar Feuer. Doch das Potential zum Wachstum und zur Explosion war von Beginn an da.

Heilung ist ebenfalls ein langsamer Prozess. Ich weiß, wovon ich rede, denn seit Monaten habe ich es mit

mals vollbracht hat. Ich kann sie als Symbolerzählung verstehen, die deutlich macht, wie Jesus damals für die Menschen da war. Oder ich kann sie als eine Erzählung verstehen, in die ich heute mit hineingenommen werde. Sicher gibt es noch ganz andere Zugänge und das Schöne daran ist: Sie schließen sich nicht einmal aus.

Eine Erzählung, die mich schon lange fasziniert, ist die Blindenheilung im Evangelium nach Markus (Mk 8,22-

Inneres Potential

Dann fragt Jesus: „Siehst du etwas?“ Mit dieser Frage motiviert er den Mann auf sein Körpergefühl zu achten und zu vertrauen – ein wichtiger Schritt, um die Selbstheilungskräfte und die Selbstwirksamkeit zu aktivieren. Die erste Folge ist, dass der Mann aufblickt. Was muss das für eine befreiende Bewegung für jemanden sein, der bis dahin eher mit gesenktem Kopf durch das Leben gegangen ist. Als er dann die Augen öffnet, da sieht er etwas - aber er sieht es noch nicht klar und scharf. Er benennt es so: „Ich sehe Menschen; denn ich sehe etwas, das wie Bäume aussieht und umhergeht.“

Prozesshaftigkeit

Ganz geheilt ist der Mann also noch nicht. Jesus legt ihm nochmals die Hände auf. Und jetzt, beim zweiten Versuch, gelingt die vollständige Heilung. Ist Jesus da etwa ein Kunstfehler unterlaufen? Oder hat der Blinde nicht genug geglaubt? Ich bin überzeugt davon, dass der Mann erst jetzt bereit zum Sehen war. Er brauchte die Zeit, er brauchte die zweite Berührung, er brauchte die langsame Entwicklung, um wiederhergestellt zu sein und „alles ganz genau sehen“ zu können, ja, vielleicht auch zu wollen.

In diesem Prozess der Heilung wachsen Mut und Vertrauen, das Leben, die Welt und auch sich selbst neu zu sehen. So betrachtet, wird diese Erzählung auch eine Erzählung für Sehende, für uns, die ermutigen möchten, Gott, den Nächsten und sich selbst neu zu sehen. Das Potential dazu haben wir.

Marco Koch

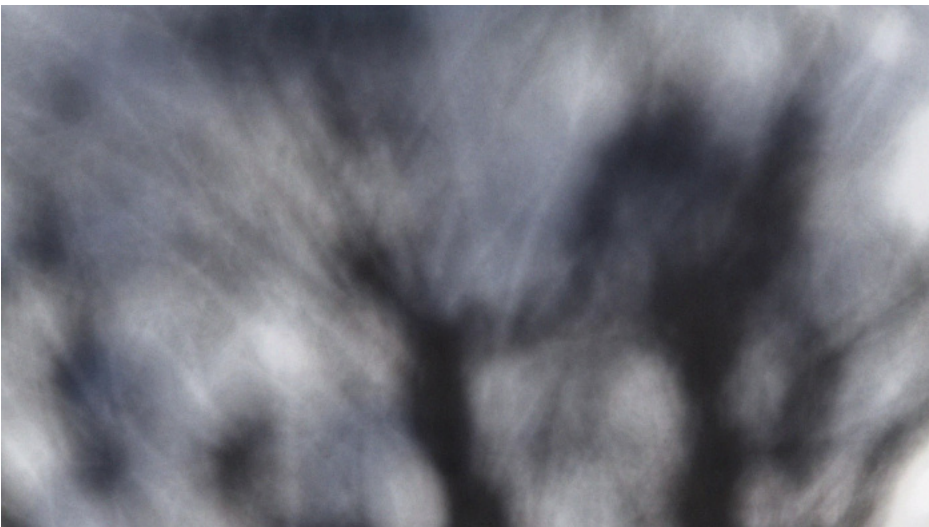


Foto: Peter Weidemann | pfarrbriefservice.de

einer Schleimbeutelentzündung in der Schulter zu tun. Es scheint, als ginge es nicht vorwärts. Aber als ich vor acht, neun Jahren ähnliche Symptome hatte, waren sie plötzlich quasi über Nacht weg. Die Krankengymnastik hat sicher dazu beigetragen und wohl auch die Selbstheilungskräfte, die in uns Menschen als inneres Potential angelegt sind.

Wachstum und Heilung ähneln sich also scheinbar in ihrer Prozesshaftigkeit. So gesehen ist die Bibel von Wachstumserzählungen in Form der vielen Heilungserzählungen durchdrungen. Der persönliche Zugang dazu kann ganz unterschiedlich sein: Ich kann sie wortwörtlich als ein Wunder verstehen, dass Jesus da-

26). Beeindruckend finde ich sie, weil in dieser Erzählung der Wachstumsgedanke auf besondere Art in den Blick kommt:

Äußere Einflüsse

Menschen aus dem Dorf Betsaida bringen einen Blinden zu Jesus. Erstaunlicherweise bittet nicht er selbst um Heilung, sondern die Leute: Sie bitten Jesus, den Blinden zu berühren. Das tut Jesus aber nicht gleich, sondern er nimmt ihn bei der Hand, führt ihn vor das Dorf und erst dort - außerhalb der alten Bezüge - beginnt die eigentliche Heilung, indem Jesus die Augen mit Speichel bestreicht und seine Hände darauflegt.

Wachstum durch Schmerz

Wie eine Sportverletzung mich zu meinem Traumberuf führte

Das Leben ist voller unvorhersehbarer Wendungen, und schmerzhafte Erfahrungen können uns auf unerwartete Wege führen. Eine Sportverletzung während meines Sportstudiums war der Wendepunkt, der nicht nur meine körperliche, sondern auch berufliche Reise revolutionierte. Der Leidensdruck durch Schmerzen führte zu persönlichem Wachstum und öffnete mir die Tür zu meinem Traumberuf.

Während meines sportgeprägten Grundschullehrerstudiums traf mich eine unerwartete Knieverletzung und durchdrang vor allem meine Träume und Lebensziele. Diese Dunkelheit fand ihren Wendepunkt, als ich eine engagierte Physiotherapeutin traf. Sie wurde nicht nur meine Begleiterin im Heilungsprozess, sondern auch meine Mentoring-Figur. Mein eigener Schmerz wurde zu einer Quelle der Inspiration und des Wachstums, und sie ebnete mir den Weg zu meinem späteren Traumberuf als Physiotherapeut.

Die Rehabilitation war anspruchsvoll, aber die anfänglichen Beschwerden wurden zu einem Lehrmeister von Disziplin und tiefer Verbindung zu meinem Körper. In meinem Beruf erlebe ich regelmäßig neue Herausforderungen. Durch meine eigene Betroffenheit erkannte ich die Wichtigkeit, nicht nur körperliche, sondern auch emotionale und mentale Aspekte auf dem Weg der Genesung der mir anvertrauten Menschen zu berücksichtigen.

Mein wichtigstes Werkzeug hierfür ist die sportliche Aktivierung. Sport ist so viel mehr, als nur eine physische Aktivität, sondern auch ein mächtiger Verbündeter, um die eigene Lebenssituation zu verbessern, nahezu unabhängig vom Alter und

eventueller Vorerfahrungen. Die Entscheidung, Beschwerden selbst in die Hand zu nehmen, ist der erste Schritt, um aktiv an der eigenen Gesundheit zu arbeiten und die eigene Selbstwirksamkeit zu stärken. Dabei gilt: Regelmäßigkeit schlägt Häufigkeit.

Wachstum durch Schmerz ist ein faszinierendes Paradox. Die Schwierigkeiten, die mit Schmerz einhergehen,

trachtung entscheidend. Das Verständnis und die gezielte Ansprache verschiedener Facetten des Schmerzes verbessern die Heilungsprognose enorm.

Die Geschichte meines Wachstums durch Schmerz zeigt, dass selbst die dunkelsten Stunden einen Silberstreifen haben können, wenn wir sie genauer betrachten. Die Knieverletzung, die mich buchstäblich zu Bo-



Foto: Christopher Surmann

können zu den stärksten Katalysatoren für persönliche Veränderungen werden. Meine eigene Sportverletzung war nicht nur ein Hindernis, sondern auch eine Tür zu neuen Möglichkeiten und einem erfüllenden Beruf. Die menschliche Resilienz, die Fähigkeit, sich von Herausforderungen zu erholen und gestärkt daraus hervorzugehen, ist ein wesentlicher Bestandteil des Wachstums durch Schmerz. Dieser manifestiert sich immer auf körperlicher, emotionaler und sozialer Ebene – daher ist eine multifaktorielle Be-

den warf, wurde zum Startschuss, meinen Traumberuf zu verfolgen. Der Weg war nicht einfach, aber lehrreich und ermutigt mich weiterhin, das Beste aus jeder Herausforderung zu machen. Manchmal mobilisiert der Schmerz in uns Kräfte, die wir nie für möglich gehalten hätten.

Christopher Surmann

Der Autor arbeitet als Trainer und Schmerztherapeut (in Ausbildung) in einer physiotherapeutischen Praxis und einem Sportstudio in Höxter.

Wachsen im Glauben?



Foto: Marc Urhausen | pfarrbriefservice.de

In meinem Studentenzimmer hing ein großes Poster an der Wand. Es zeigte den Kopf des ehemaligen UN-Generalsekretärs Dag Hammarsjöld, der auf dem Weg zu einer Friedensmission in den Kongo bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam. Unter dem Bild stand ein Zitat von ihm: „Glauben heißt: Die Abhängigkeit von Gott als Glück erfahren“. Das Poster ist irgendwann bei den Umzügen verlorengegangen, dieser Satz aber nicht. Aufgewachsen in einem „katholischen Mistbeet“ gehörte der Glaube und die Teilnahme am kirchlichen Leben selbstverständlich dazu. Dazu gehörte aber auch ein Gottesbild, das von Angst vor dem Alles überwachenden Gott geprägt war. „Ein Auge ist, was Alles sieht, was auch in dunkler Nacht geschieht“. Dieser Satz und die Gottesdarstellung mit dem Auge in einem Dreieck und den drei Strahlen kennzeichnen dieses Bild treffend.

Das 2. Vatikanische Konzil mit seinen Reformen veränderte mich, mein Glaubensleben und meine Gottesvorstellung nachhaltig. Ich entschied mich für das Theologiestudium und hatte in der Zeit eine mich prägende

spirituelle Begleitung. So entschloss ich mich, einmal an dreiwöchigen Exerzitien teilzunehmen. Der Franziskushof bei Schloss Craheim mit Bruder Eugen als Exerzitienmeister schien mir das richtige Umfeld. Drei Wochen in der „fränkischen Wüste“ weitab jeden Dorfes, umgeben von Wäldern und Feldern. Selbstverständlich ohne Radio, Fernsehen und Tageszeitung und in Schweigen. Schon damals eine vegetarische Küche und der Tag geprägt von Eucharistiefeier, Vorträgen, Meditation und Gebet. Alles an dieser Lebensart war für mich neu und ich genoss die erste Woche. Aber dann begann eine Zeit des Zweifels an diesem Weg, die Freude an Gottesdienst, Gebeten und Vorträgen schwand. Die Freude über das Neue und Unbekannte war dahin. Der Wald war meine Zuflucht. Unendlich lange Spaziergänge und eigentlich der Wunsch, die Exerzitien abubrechen. Ich besprach meine Situation mit Bruder Eugen und er wies mich auf einige Etappen im Wachsen des Glaubens hin. Unser Glaube lebt aus der Anerkennung Gottes, der unser Heil will. Damit verbunden ist das Vertrauen in die-

sen Gott und das Eingeständnis, dass mir die Pläne Gottes nicht immer begreiflich sind und manchmal bleiben. Und gerade wenn der Glaube Trockenheiten durchlebt, die Gefühlswelt für das persönliche religiöse Leben im Keller ist, bleibt manchmal nur die Beharrlichkeit, den Weg weiterzugehen und sich zu fragen, was ist Gottes Wille und Plan für mich in diesem Augenblick. Es ist gleichsam eine Übergabe des eigenen Ich in die Hände Gottes. Diese Hinweise waren und sind mir eine Hilfe, denn religiöses Leben besteht nicht nur aus Highlights. Ich habe die drei Wochen im Franziskushof durchgehalten und konnte für mich sagen, dass sie mir durch die Krise zu neuem Glauben geholfen haben. Aus meiner Lebenserfahrung weiß ich, dass Lebenskrisen Glaubenskrisen sein können. Ich weiß aber auch, dass sie Momente des Wachstums im Glauben sein können. Ich bin froh, dass nicht das Gottesbild des „grünen Katechismus“, sondern ein Gottesbild, wie von Dag Hammarsjöld beschrieben, mich geprägt hat.

Bernhard Olberts

Wachsen durch Verzichten – Reduzieren – Üben?

Ignatianische Exerzitien

Wer den Begriff Exerzitien hört und keine Erfahrungen damit hat, mag, auch wenn er schnell „Übungen“ damit in Verbindung bringt, eher befremdet sein. Die Geistlichen Übungen, wie sie Ignatius von Loyola

neten Rahmen. Am besten eine Woche verlasse ich den gewohnten beruflichen und privaten Kontext. Dabei verzichte ich auf Kontakte, TV, Internet und Handy. Das Schweigen, auf das ich mich einlasse, ist mehr

als nicht reden. Es bedeutet, meine ganze Konzentration und Aufmerksamkeit nach innen zu richten. Häufig erlebe ich dann, dass es in mir gar nicht still ist. Jetzt nehme ich wahr, was in mir alles los ist an Fragen, inneren Antreiben, Ansprüchen, Gefühlen und Sehnsüchten. Bald kann das äußere Schweigen zu einem inneren Schweigen führen.

Doch Ignatianische Exerzitien sind mehr als eine Schweigewoche. Wie das

Wort schon nahe liegt, geht es in Exerzitien um Übungen, „Übungen“, die mir helfen mein Leben neu auf Gott auszurichten und mich zu ordnen. Was meint in diesem Kontext „ordnen“? Es geht darum, mich von dem zu lösen, was nicht dem Leben dient und dem Raum zu geben, was mein Vertrauen, meine Hoffnung und meine Beziehungsfähigkeit wachsen lassen.

Übungen machen bedeutet nicht das Abarbeiten von Aufgaben, sondern so Ignatius wörtlich: „...nicht das viele Wissen sättigt und befriedigt die Seele, sondern das Verkosten und Verschmecken der Dinge von innen“. (EB 2) D. h. der ganze Mensch mit Kopf, Herz und Verstand ist mit dabei. Wie sehen nun diese Übungen konkret aus? Eine Übung kann ein Wahrnehmungsspaziergang sein, bei dem ich über meine Sinne die Schönheit der Schöpfung entdecken kann, mich als beschenkt erlebe und durch die Konzentration auf die Sinne gesammelt werde. Es werden biblische Geschichten betrachtet, auch Bilder, andere lyrische Texte oder Lieder. Täglich gibt es ein Gespräch mit einer Begleiterin oder einem Begleiter, in dem von den Erfahrungen erzählt wird und für den nächsten Tag eine neue Übung mitgegeben wird.

Das Bistum Hildesheim hat im Kloster Marienrode einen Ort mit vielen Angeboten auch für Ignatianische Exerzitien. Wem es aufgrund persönlicher, beruflicher und familiärer Verantwortlichkeiten nicht möglich ist, sich in ein Kloster zurückzuziehen, dem empfiehlt bereits Ignatius sogenannte „Exerzitien im Alltag“. Hier entscheide ich mich dafür, für einen Zeitraum von vier bis sechs Wochen mir täglich eine Zeit der Stille und des Übens zu nehmen und am Abend eine Viertelstunde für einen Tagesrückblick. Für diesen Übungsweg gibt es Übungsmaterial auch in unserem Bistum.

Wachsen durch Verzicht und Üben, Exerzitien können ein Weg dazu sein.

Birgit Bronner



Foto: Birgit Bronner

(1495 - 1554) in seinem sogenannten „Exerzitienbuch“ zusammengestellt hat, werden seit einiger Zeit in Form der Einzelexerzitien wiederentdeckt. Was bedeutet das? Und was macht man in Exerzitien?

Zunächst: Ich ziehe mich als Einzelne/r an einen dafür geeigneten Ort zurück. Meistens bieten Klöster oder Bildungshäuser dafür einen geeigneten

hineinwachsen in die Freiheit
von Wünschen und Abhängigkeiten,
die fesseln, ohne zu erfüllen

hineinwachsen in mich
meine verborgenen Ängste und Wünsche
authentisch werden für mich und andere

hineinwachsen in den Mitmenschen
spüren, was er braucht
Barmherzigkeit einüben

hineinwachsen in Gott
ihn suchen und doch nicht finden
aber auf seiner Spur bleiben in Jesu Nachfolge

Text: Irmela Mies-Suermann
In: Pfarrbriefservice.de

Goslar ist bunt! Wir waren dabei!

Mit Bannern, einer Rede und viel Man- und Womanpower beteiligte sich die Katholische Kirche Nordharz an der Kundgebung "Demokratie verteidigen - AfD stoppen." auf dem Goslarer Marktplatz.

Bei bestem Wetter versammelten sich am 27. Januar 2024 ca. 4.000 Menschen auf dem Goslarer Marktplatz. Unter dem Motto "Demokratie verteidigen - AfD stoppen." hatte das Goslarer Bündnis gegen Rechtsextremismus zu der Kundgebung aufgerufen. Unter den Teilnehmenden waren auch viele Demonstrierende aus der Katholischen Kirche Nordharz, die als Christ*innen Flagge zeigten für Demokratie, Vielfalt und Toleranz. Mit Pfarrer Thomas Mogge war die Katholische Kirche Nordharz auch auf der Redebühne vertreten.



Fotos: Regina Soot

„Danke, dass Ihr und Sie so lange durchgehalten haben, es ist kalt. Ich glaube ja an den lieben Gott. Ist ja klar, wenn ich als Kirchenvertreter hier stehe. Der liebe Gott hat es offenbar gewollt, dass ich mein Manuskript auf der Fahrt mit dem Rad hierher verliere. Also mache ich es kurz!“ so leitete Pfarrer Mogge sein verkürztes Statement ein, in dem er an den Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus erinnerte, und forderte, aus der Geschichte zu lernen (das vollständige Manuskript des Statements ist im Kasten neben diesem Artikel zu finden).

Die Katholische Kirche Nordharz konnte durch das Engagement bei der Kundgebung ein wichtiges und sichtbares Zeichen für Demokratie und Vielfalt setzen!

Karolin Fischer

Heute ist ein guter Anfang

Das Statement von Pfarrer Thomas Mogge

Es tut so gut, Euch und Sie alle zu sehen: jung und alt, bunt und vielfältig – und vor allem gemeinsam! Denn das brauchen wir: Buntheit, Vielfältigkeit, Zusammenhalt. Ich will kein Schwarz-Weiß-Denken, keine Kleinkarriertheit, keine Lügen, keinen Hass. Ich will keine einfachen Wahrheiten hören. Denn die Wahrheit des Lebens ist nicht einfach, sie ist nicht schwarz-weiß, die Antworten auf die

bewusst, dass die Mütter und Väter des Grundgesetzes die Messlatte dieser Grundrechte sehr hoch gehängt haben. So hoch, dass wir sie längst nicht in allem erreicht haben. Aber genau darum möchte ich auf keinen Zentimeter dieser Messlatte verzichten! Das spornt mich persönlich an! Und ich weiß, mit mir viele andere! Genau darum möchte ich die Gestaltung des Lebens in unserem Land nicht denen überlassen, die - ganz offen oder versteckt - diese Grundrechte, die Werte unserer Demokratie in Frage stellen, ja, die unserer Verfassung und unserem Land ein ganz anderes Gesicht geben wollen. Ich sehe darin ein entstelltes, ein verzerrtes Gesicht. Ein lügendes und überhebliches Gesicht. Und heute am Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus sage ich: Das Gesicht ist uns doch bekannt! Lernen wir daraus – unbedingt!

Ich stehe hier heute als Mensch, als Bürger dieses Landes und als Christ. Die Mütter und Väter unseres Grundgesetzes betonen, dass sie dieses Gesetz in Verantwortung vor Gott und den Menschen verfasst haben. Ihr Bild vom Menschen hat seinen Ursprung im jüdisch-christlichen Glauben. Der Mensch ist eine Person mit einer unantastbaren Würde, in Freiheit und Verantwortung. Die Werte dieser Demokratie fallen aber nicht vom Himmel und wir werden dafür kämpfen müssen

Heute ist ein (guter) Anfang. Wir brauchen einen langen Atem. Ich will mich einsetzen, für eine Demokratie bunt, vielfältig, gemeinsam, solidarisch, stark – mit Ihnen und Euch, und mit allen, die auch so leben möchten!

Herausforderungen sind so bunt und vielfältig - wie wir es sind, die Menschen, die miteinander heute in dieser herausfordernden Zeit unterwegs sind. Und kompliziert - wie wir Menschen es sind. Ich jedenfalls bin das gar nicht so selten.

Dass Gesellschaft, Gemeinschaft und Gemeinwohl vielfältig und bunt sind, das haben die schon gewusst, die uns die Grundrechte ins Grundgesetz geschrieben haben:

- Die Unantastbarkeit der Würde jedes Menschen!
- Die Unverletzlichkeit und Freiheit der Person.
- Die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz! Niemand ist gleicher, niemand mehr wert!
- Die Freiheit jedes Glaubens. Die Freiheit der Meinungsäußerung usw.

Immer wieder geht es um Freiheit und Verantwortung. Ich bin mir sehr



zählbare Euro haben die Sternsingerinnen und Sternsinger der Katholischen Kirche Nordharz in diesem Jahr für die Projekte des Kindermissionswerks gesammelt - ein großartiges Ergebnis, zumal es vermutlich noch viele Spenden gibt, die die Menschen, die einen Segensbrief bekommen haben, direkt an das Kindermissionswerk überwiesen haben.

Weil auch in diesem Jahr nicht alle Besuchswünsche erfüllt werden konnten, gab es in Vienenburg zwei zentrale Orte, an denen die Sternsinger den Segen zu den Menschen brachten, und auch bei der Andacht an der Krippe im Bad Harzburger Rosengarten waren sie dabei.

Die Goslarer Sternsinger besuchten Oberbürgermeisterin Urte Schwerd-

tner in der Verwaltungsstelle und auch in die beiden Caritas-Kindertagesstätten, die Worthschule und das Ratsgymnasium wurde der Segen gebracht.

Allen, die stunden- und tagelang bei teils widrigem Wetter unterwegs waren, und allen, die gespendet haben, ein herzliches Dankeschön!

Marco Koch

Großartiges Verkaufsergebnis des Kreativkreises

Ein großartiges Verkaufsergebnis erzielte der Kreativkreis der St.-Jakobi-Gemeinde für das Projekt „Wo Kinder noch gerne in die Schule gehen“ in der Demokratischen Republik Kongo.

Schon vor Verkaufsbeginn standen Besucher vor dem Gemeindehaus und fragten: „Wann geht es los“? Erstmals mit zwei unterschiedlichen Suppen, reichlich Kuchen sowie Kaffee und Tee begann der Verkauf. Es wurde geschaut, gestaunt, gekauft und gegessen. Zum Abschluss erfreute uns noch ein gemischter Chor aus Hannover, der vor der Jakobi-Kirche seine Lieder sang und später der Einladung ins Gemeindehaus folgte.

Ein großes Dankeschön an all die Keksbäcker und -bäckerinnen für ihre Hilfe. Alle 130 Tüten mit selbstgebackenen Keksen waren am Sonntagmittag verkauft.

Im Gemeindezentrum und im Stand der Diakonie auf dem Weihnachtsmarkt wurden insgesamt 6105 Euro eingenommen, ein Verkaufsergebnis, das uns ermutigt weiterzumachen, obwohl der Kreis immer kleiner wird.

Elisabeth Schimek, Kreativkreis

Den Weg der Trauer nicht allein gehen. Wir begleiten Sie ...

Eine Bestattung ist Vertrauenssache.

Ein Trauerfall in Ihrem Haus findet taktvolle und persönliche Betreuung durch uns.

Lüttgau
BESTATTUNGEN

Eigener Andachts- u. Abschiedsraum
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Erladigung der Formalitäten u. Trauerdruck
Erd-, Feuer-, Naturbestattungen
Auf allen Friedhöfen – in allen Städten

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen und der deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kornstraße 43 • Goslar • ☎ (0 53 21) 2 31 93 • www.luettgau-bestattungen.de
und Stadtteilbüro · Danziger Straße 57 a · ☎ (0 53 21) 38 92 18

Bause
Bestattungen

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen
In- und Auslandsüberführungen**

Tel. (05324) 2288 Tag und Nacht für Sie erreichbar
Goslarer Str. 42 38690 Goslar / Vienenburg
www.bause-bestattungen.de

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Mitglied im Landesfachverband
Bestattungsgewerbe Niedersachsen e.V.

Krippenfahrt

des Arbeitskreises Seniorensorge



Fotos: Schwinum

35 Personen im Alter von 58 bis 96 Jahren aus vielen Orten der Katholischen Kirche Nordharz sind Anfang Januar nach Wolfenbüttel aufgebrochen, um dort die Kirchen und Krippen von St. Ansgar und St. Petrus zu besuchen.

Pfarrer Matthias Eggers hatte sich an diesem Tag extra für uns Zeit genommen und empfing uns zunächst in St. Ansgar. Dort sahen wir eine wunderschön aufgebaute Krippe mit Holzfiguren, die in bunte Gewänder gekleidet waren. Zwei niedliche Engel bewachten den Geburtsort Jesu und der versteckte Hütehund die

Schafe der Hirten. Pfarrer Eggers gab auch Erklärungen zur Kirche, deren neue Bestuhlung, ganz in grün gehalten, an eine Versammlung des Volkes Gottes auf einer grünen Wiese erinnern soll.

In St. Petrus sahen wir eine der dort wechselnden drei Krippen, dieses Mal mit älteren Figuren, die liebevoll angeordnet waren. Die neu renovierte Kirche beeindruckte durch ihre neue Schlichtheit im Altarraum, aber vor allem durch das Ganzkörpertaufbecken in der Mitte der Kirche mit fließendem Wasser, lebensspendendes Wasser, aus dem Menschen und

Tiere, die ganze Schöpfung ihr Leben erhalten. Hier kann der eintauchende Täufling den „alten Menschen“ sehr sinnfällig zurücklassen und als anderer Mensch durch „das Geburtswasser“ mit Christus zu „neuem“ Leben geboren werden. Der Tabernakel ist in dieser Kirche in einem kleinen Raum links neben dem Altar in einem Raum der Stille lokalisiert, ein wunderbarer Raum, der gerade in unserer heutigen Zeit zu Besinnung und Stille aufruft und einlädt.

Im Anschluss an die Besichtigungen waren wir bei Kaffee und Kuchen im angrenzenden Roncalli Haus zu Gast, bei dem Pfarrer Eggers, der ja bei uns vor 17 Jahren Kaplan war, mit vielen von uns das Gespräch suchte und uns auch mit Kaffee und Kuchen gerne bediente.

Im Roncallihaus haben wir uns sehr wohl gefühlt, ist es doch ein Ort nicht nur für christliche Begegnungen, sondern für *alle* Menschen, ob mit oder ohne Konfession, die dort Raum und Ansprache finden. So war unsere Gruppe auch spontan bereit, für das Haus noch etwas zu spenden. Mit einem Dank an Pfarrer Eggers und die Übergabe der großzügigen Spende ging ein beeindruckender, schöner und informativer Nachmittag zu Ende und der Bus fuhr uns wieder sicher an unsere Heimatorte.

Barbara Schwinum

W&V württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

Wir bieten jedem die Vorsorge,
die zu seinem Leben passt

Wüstenrot & Württembergische. Der Vorsorge-Spezialist.

**Die vier Bausteine
moderner Vorsorge:**

Absicherung

Finanzielle Unabhängigkeit und Wohlbefinden heute und im Alter sichern

Wohneigentum

in den eigenen vier Wänden leben

Risikoschutz

Vermögen und Eigentum schützen

Vermögensbildung

Finanzielle Ziele sichern und Vermögen aufbauen



Erol Gültepe
Versicherungsfachmann (BWW)
Generalagentur

Versicherungsbüro
Talstraße 30-31
38642 Goslar
Telefon 05321 334625
Mobil 0170 8967304
Telefax 05321 389336
erol.gueltepe@
wuerttembergische.de

Weihnachtszimmer 2023



Nach über zehn Jahren mit Ehepaar Hutengs in der organisatorischen Leitung des Weihnachtszimmers, beginnt mit Herrn und Frau Kaps eine neue Etappe. Die kurze Einarbeitungs- und daher allzu kurze Werbezeit sowie Krankheitsfälle und Absagen neuer und langjähriger Mitarbeiter/innen konnten den Erfolg des Weihnachtszimmers bei den Gästen dennoch nicht schmälern. Ein Gast fragte sich immer wieder, warum nur so wenige gekommen waren. Diese Person kommt schon seit vielen Jahren und hatte einen sehr langen Weg in Kauf genommen, um das Weihnachtszimmer zu besuchen.

Schließlich waren es etwa dreißig Gäste, die am Heiligen Abend den Weg ins Pfarrheim der Kirche St. Gregor VII. in Bündheim gefunden hatten, und alle waren am Ende voll des Lobes für die Mitarbeiter/innen. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Pfarrer Thomas Mogge wurde ein abwechslungsreiches Programm in stimmungsvoller Atmosphäre geboten. Celloschüler aus der Kreismusikschule spielten unter Leitung von Herrn Szabo Weihnachtsmusik, das Ehepaar Dollega-Cisseé spielte auf der Zither Weihnachtslieder zum Mitsingen und Frau Ab-

resche war es wieder gelungen, einige Kinder für eine kleine weihnachtliche Vorführung zu gewinnen. Selbstgebackener Kuchen von den Mitarbeiterinnen und ein feudales Abendessen von Frau Franke sorgten für das leibliche Wohl. Das Geheimnis der stimmigen Atmosphäre im Weihnachtszimmer war die gute Zu-

sammenarbeit des neuen Teams. Leider scheidet Emil Schwab nach fast dreißig Jahren aus dem aktiven Dienst aus und wird somit vom Mitarbeiter zum Gast. Das Weihnachtszimmer 2024 würde sich über neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie mehr Gäste sehr freuen.

Diakon Eugen Griesmayr



BESTÄTTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Beerdigungsinstitut
Karl Sievers u. Söhne
Inh. Rainer Urban e. K.
- Fachgeprüfter Bestatter -
www.Beerdigungsinstitut-Sievers.de

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGAC InterCert
Ein Unternehmen des TÜV Rheinland

Bad Harzburg
Ilsenburger Straße 3
Telefon: 0 53 22 / 22 43

Goslar
Höhlenweg 6
Telefon: 0 53 21 / 68 36 58

Blumen spenden Kraft und Trost

- individueller Trauerschmuck
- kreative und moderne Floristik
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Vertragspartner der Treuhandstelle für Dauergrabpflege
- persönliche Beratung vor Ort

Franz Elberg
Inh. Michael Elberg

Hoher Bruch 1 • 38644 Goslar
Telefon 0 53 21 - 8 15 76
Feldstraße 62 • 38640 Goslar
Telefon 0 53 21 - 2 44 30









Musik ist sein Leben

Horst Zell liebt die Musik. Und er hat es geliebt, die Musik mit anderen zu teilen.

17 Jahre lang hat er den Chor der Pfarrgemeinde St. Jakobus der Ältere geleitet, mit ihm Gottesdienste begleitet oder Konzerte gestaltet. In ganz besonderer Erinnerung sind den damaligen Chormitgliedern die Reisen miteinander. Musik und Gemeinschaft zu erleben, das bleibt unvergessen.

Mehr als 15 Jahre hat Horst Zell die großartige Orgel in der St. Jakobi-Kirche in Gottesdiensten und Konzerten gespielt. Dafür galt es Danke zu sagen am Sonntag, den 28. Januar 2024. Am Ende des Gottesdienstes verabschiedete Pfarrer Thomas Mogge, unterstützt vom herzlichen Applaus der Gottesdienstgemeinde,



Foto: Schimek

voller Dankbarkeit Horst Zell in den Ruhestand.

Pfarrer Thomas Mogge



Alzheimer-Gesellschaft im Landkreis Goslar e.V. Selbsthilfe Demenz

Ihr Ansprechpartner für Betroffene und Angehörige von Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Adresse Im Fliegerhorst 6b 38642 Goslar	Angebot Jeden Mittwoch von 15.30 - 17.00 Uhr Im Fliegerhorst 6b, 38642 Goslar
Kontakt Telefon: 05321 39 43 131 Mail: alzheimer-goslar@gmx.de Internet: www.alzheimer-goslar.de	jeden 2. Dienstag von 14.30 - 17.00 Uhr in der Asklepios Harzkllinik, Kösliner Straße 12, 38642 Goslar
	Angehörigengruppe jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr Im Fliegerhorst 6b, 38642 Goslar

Impressum

„Stadt - Land - Gott“ ist das Magazin der Katholischen Kirche Nordharz und erscheint 5x im Jahr
Auflage: 5000 Exemplare

Herausgeber:

Pfarrei St. Jakobus der Ältere, Goslar
Pfarrei Liebfrauen, Bad Harzburg
Pfarrei St. Mariä Verkündigung, Liebenburg

v. i. S. d. P.:

Pfarrer Thomas Mogge
Marienburger Str. 35, 38642 Goslar

Redaktionsanschrift:

Katholische Kirche Nordharz
Redaktion „Stadt - Land - Gott“
Jakobikirchhof 1
38640 Goslar
E-Mail: redaktion@katholische-kirche-nordharz.de

Druck:

max.Druck, Goslar

Anzeigen:

Bernward Medien GmbH

Redaktionsschluss

- für die Ausgabe 2/2024:
Montag, 29. April 2024
- für die Ausgabe 3/2024
Montag, 19. August 2024

KALBE

Ihr Blumenspezialist

Feldstr. 59 - 38640 Goslar - 05321/759075

**Keine Zeit vorbei zu kommen?
Dann im Onlineshop bestellen!
www-blumen-kalbe-shop.de**

Floristik	Gartenpflege und -gestaltung	Dauer- grabpflege	Grabpflege und -gestaltung
-----------	---------------------------------	----------------------	-------------------------------

Ehrungen zum Kolpinggedenktag

Anfang Dezember kam die Kolpingsfamilie Othfresen traditionell zum Kolpinggedenktag zusammen und feierte im Anschluss der liturgischen Feier gemeinsam die Agape.

Diesen Anlass nutzte der Vorstand, um mehrere Kolpingsbrüder und eine Kolpingsschwester für ihre jahrelange Treue zum Kolpingwerk zu ehren:

- Ottmar Brauer für 25-jährige Mitgliedschaft
- Susanne Bengsch für 40-jährige Mitgliedschaft

Liturgische Feiern

In der Katholischen Kirche Nordharz gibt es seit einigen Jahren die liturgischen Feiern.

In Wiedelah werden diese am dritten Samstag im Monat, um 17.00 Uhr in der Katholischen Kirche Maria Himmelfahrt begangen.

Frau Keie und Frau Müller bereiten abwechselnd die Feiern vor. Bekannte Kirchenlieder und Taizé-Gesänge sind darin enthalten.

Leider sind viele ältere Gemeindemitglieder, die immer teilgenommen haben, aus Krankheitsgründen verhindert oder einige verstorben und es fehlen neue Gemeindemitglieder, die sich auf die liturgischen Feiern einlassen. Dieses Problem gibt es auch in den anderen Gemeinden.

Die Wortgottesdienst-Leiterinnen und Leiter würden sich sehr über einen besseren Zulauf freuen. Die Vorbereitungen und Feiern machen Freude und diese möchten wir gern weitergeben.

Liebe Leserinnen und Leser, fühlen sie sich angesprochen und seien Sie herzlich willkommen!

Frau Keie und Frau Müller

- Viktor Trinkel, Rainer Rotzek, Bernd Rotzek und Thomas Guder für 50-jährige Mitgliedschaft

Im Anschluss daran genoss die Kolpingsfamilie gemeinsam schöne Stunden bei einem warmen Abendessen und stimmte sich adventlich ein.

Lena Delius (Text und Fotos)



Sie haben ein Handicap? Bei uns nicht.



Volkswagen für ein barrierefreies Leben.

15% Sondernachlass.¹

¹ Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung ab 50 % beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen PKW der Marke Volkswagen bis zum 30.06.2024 einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50 %, Conterganschädigung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe.



Das Auto.



Autohaus Scholl GmbH

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
38667 Bad Harzburg
Telefon 053 22 / 90 00

Was vor uns liegt

Vorbereitung auf die Kommunion 2024



Foto: M. Koch

Was auf unseren Wegen vor uns liegt, das wissen wir oft nicht: Manchmal sind Umwege nötig, manchmal muss man umkehren und manchmal müssen Hindernisse aus dem Weg geräumt oder überwunden werden. Um diesen Gedanken ging es beim gemeinsamen Gottesdienst der 45 Kommunionkinder aus den drei Vorbereitungsgruppen in Goslar, Bad Harzburg und der Pfarrei Mariä Verkündigung und ihrer Familien, der Ende Januar in der St.-Benno-Kirche gefeiert wurde.

Fröhliche Lieder der Musikgruppe aus den unterschiedlichen Gemein-

den begleiteten den Gottesdienst, bei dem es – fast – über Tische und Bänke ging, denn Pastoralassistentin Karolin Fischer musste mit ihrem Kompass, der sie immer Richtung Norden durch die Kirche führte, nur über die Kirchenbänke steigen und manchen Umweg in Kauf nehmen.

Gemeindereferentin Regina Soot kam mit den Kindern darüber ins Gespräch, welche Hindernisse das sein könnten und wie gemeinsame Lösungen aussehen könnten. Einen Hinweis dazu gab die Lesung aus dem Buch Numeri (Num 13,17-20b), in der es um Kundschafter ging, die

Mose ausschickte, damit sie die Verhältnisse im Land Kanaan erkunden sollten. „Kommunionvorbereitung ist so ähnlich.“, meinte Gemeindereferent Marco Koch, überlegte mit den Kindern, was es dabei zu entdecken geben könnte und ermutigte sie, die Früchte der gemeinsamen Zeit mitzunehmen.

Nachdem alle Kinder noch einen Kompass bekommen hatte, segnete Pfarrer Thomas Mogge sie und ihre Familien für den gemeinsamen Weg, „damit es für alle ein guter Weg wird“.

Marco Koch



Foto: privat

Aufbruch/Umbruch

Die Frauengruppe in St. Jakobi ist eine Frauengruppe aus bunter Vielfalt: von jünger bis älter, von laut bis lustig, von leise bis nachdenklich, von katholisch bis evangelisch.

So unterschiedlich wie wir sind, gestalten sich auch unsere Treffen. Jede, die möchte, darf nach ihren Interessen und Talenten einen Abend für die Gruppe gestalten. Geplant sind dieses Jahr unter anderem ein Abend zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, ein Bibeldialog, ein Buffet für Verstorbene, eine Abendwanderung und vieles mehr...

Frauen, die uns kennenlernen möchten, sind immer herzlich willkommen! Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

Elisabeth Schimek (Telefon 05321/51499) oder Bettina Redemann (Telefon 05321/26779)

Termine

Minikirche - das Familiengebet

jeweils 9.30 Uhr
St. Jakobi, Goslar

- Sonntag, 18. Februar
- Sonntag, 14. April

Ein Gottesdienst für Familien mit Kindern ab dem Kindergartenalter

Bibelgesprächsabend

- Montag, 19. Februar, 19.30 Uhr
- Dienstag, 26. März, 19.30 Uhr
- Montag, 29. April, 19.30 Uhr
- Dienstag, 28. Mai, 19.30 Uhr

Über biblische Texte miteinander ins Gespräch kommen, sich vom Wort Gottes ansprechen lassen, mit anderen die persönliche Sichtweise zu den Erzählungen der Bibel teilen, etwas über die theologischen und historischen Hintergründe erfahren - um all das und noch viel mehr geht es beim.

Weitere Informationen gibt es bei Gemeindeferent [Marco Koch](#).

Ökumenische Passionsandacht

Mittwoch, 21. Februar, 17.00 Uhr
Trinitatiskirche, Liebenburg
(Martin-Luther-Straße 1)

Ökumenische Frühwachen und Ökumenisches Friedensgebet

jeweils 6.45 Uhr
Liebfrauen, Bad Harzburg

- Freitag, 23. Februar
- Freitag, 1. März
- Freitag, 8. März
- Freitag, 15. März
- Freitag, 22. März
- Freitag, 29. März

Selber innehalten, sich unterbrechen lassen. Früh wach am Tage, um Ostersehnsucht wachzuhalten. Wach für Menschen in unserer Stadt, für Anliegen in Kirche und Gesellschaft. Schweigen und lauschen, erwarten und fragen, beten und singen, gemeinsam unterwegs.

Gemeinsam für den Frieden beten.



Am 1. März 2024 laden Frauen weltweit zum Gebet ein. Bereits 2017 wurde festgelegt, dass der diesjährige Weltgebetstag die Situation von Frauen in Palästina in den Blick nimmt. Wie üblich, wurde die Gebetsordnung von Frauen aus dem entsprechenden Land vorbereitet.

Mit dem Angriff der Terrorgruppe Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 ist die diesjährige Gebetsinitiative im wahrsten Sinne des Wortes zwischen die Fronten geraten. Die schrecklichen Attentate, Massaker und Vergewaltigungen haben das israelische Volk und uns alle zutiefst erschüttert. Ebenso fassungslos sehen wir die Not und das Leiden der Zivilbevölkerung im Gazastreifen, die von der Terroristischen Hamas als Schutzschild missbraucht wird. Für Nahost-Konflikt gibt es keine einfachen Antworten. Er ist so vielschichtig wie kaum ein anderer.

Dass in der diesjährigen Weltgebetstagsordnung die Stimmen von palästinensischen Frauen Gehör finden, ließ Stimmen laut werden, die Ausrichtung sei antisemitisch. Die Vorstandsvorsitzende des Weltgebetstags, Ulrike Göken-Huisman, weist diese Vorwürfe entschieden zurück. Der Weltgebetstag unterstützt schon seit langem etwa Projekte im Westjordanland, in Gaza und in Israel, die sich für Frauen- und Menschenrechte engagieren und für einen gerechten Frieden eintreten.

Gleichzeitig hat das Weltgebetstagskomitee die Vorwürfe ernstgenommen und geprüft, wo weitere Erklärungen, kontextuelle Hinweise oder der Verzicht auf Formulierungen nötig sind. Im Januar erschien eine geänderte Ausgabe der Materialien. Dass der Weltgebetstag weiterhin die Stimmen, Sehnsüchte und Glaubenszeugnisse der Christinnen aus Palästina hören lässt, heißt nicht, dass wir nicht auch die Stimmen der Menschen in Israel und ihre Sehnsucht nach Frieden wahrnehmen.

Regina Soot

Auf dem Gebiet der Katholischen Kirche Nordharz feiern wir den Weltgebetstag ökumenisch am Freitag, 1. März:

- | | |
|---|--|
| • 15.00 Uhr, St. Joseph, Othfresen, | • 17.00 Uhr, Trinitatis, Liebenburg, Gemeindehaus (Martin-Luther-Str.1), |
| • 17.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Harlingerode (Meinigstr. 43), | • 18.00 Uhr, Ev. Kirche, Vienenburg (Friedrich-Rese-Str. 2), |
| • 17.00 Uhr, Herz Mariä, Langelsheim, | • 18.30 Uhr, Johanniskirche, Werlaburgdorf (Westendorf 1), |
| • 17.00 Uhr, Pater-Christelbach-Haus, Oker (Blumenstr. 1), | • 19.00 Uhr, St. Georg, Jürgenohl (Danziger Str. 32) |
| • 17.00 Uhr, St. Andreas, Bündheim (An der Kirche 14) | |

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es in den meisten Orten noch die Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein.

Das Anliegen der ökumenischen Friedensgebete nehmen wir in den Frühwachen auf. An diesen Freitagen wird es keine zusätzlichen Friedensgebete um 18.00 Uhr geben.

Zu den Frühwachen treffen wir uns in der Kirche (Kapelle), zum anschließenden gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus.

Glaubens.SchnaQ:

jeweils im Gemeindezentrum St. Jakobi (Jakobikirchhof 1), Goslar

- Mittwoch, 21. Februar, 19.00 Uhr „Gott - ist sie ein Mann?“
- Mittwoch, 20. März, 19.00 Uhr

Der Glaubens.SchnaQ ist eine Gesprächsrunde für alle, die Lust haben, über ihren Glauben zu sprechen. Die Ideengebenden stammen aus der Katholischen Kirche Nordharz und der queeren Community in Goslar

Ökumenisches Taizé-Gebet

Freitag, 23. Februar, 18.00 Uhr
Liebfrauen, Bad Harzburg

Ökumenische Passionsandachten in Othfresen

jeweils um 18.00 Uhr

- Freitag, 23. Februar, St. Joseph
- Freitag, 8. März, Erlöserkirche (Bossenbrink)
- Freitag, 15. März, St. Joseph
- Freitag, 22. März, Erlöserkirche

Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Auffrischungsschulung

Dienstag, 20. Februar,
17.30 - 22.00 Uhr
Katholische Familienbildungsstätte
Forum Goslar (Marktstraße 41,
Goslar)

Basisschulung

Samstag, 24. Februar,
10.00 - 17.00 Uhr
Katholische Familienbildungsstätte,
Salzgitter-Lebenstedt
(Saldersche Straße 3)

Einladung zur 18. Blues- und Betstunde

am 13. März 2024, 19:30 Uhr,
in der kath. Kirche in Schladen (Am Weinberg 3) unter dem Motto:

„Handeln“

Mitwirkende:

Annalena Schulte
Klaus Andzinski
Pastor Ulrich Schmalstieg
Matthias Schulte
Thomas Tenger
Matthias Wagener
Harry Ziegenbein

Gesang
Gitarre
Schlagzeug
Saxophon
Bass
E-Piano
Gitarre

Die 18. Blues- und Betstunde steht unter dem Thema „Handeln“. Manch einer wird sich wundern, da die Fastenzeit doch eher zur Zurückhaltung aufruft, zum Verzicht.

Paulus wird uns mit seinem ersten Brief an die Korinther durch diese Stunde begleiten. Interessante Textpassagen, die auch heute noch aufhorchen lassen, nehmen uns mit in längst vergangene Zeiten. Erstaunlich wird sein, wie aktuell sie heute noch sind.

Begleitet werden die Bibeltexte und die ergänzenden Ausführungen wie immer in der Blues- und Betstunde mit passender Musik. Instrumental oder als Lieder werden die Themen aufgenommen. Lassen Sie sich also überraschen, wie der Korintherbrief und Paulus und die Musik zusammenpassen und auf Sie wirken werden.

Weitere Informationen / Anmeldung:

<https://www.praevention.bistum-hildesheim.de/schulungen/ehrenamtliche/>

Spielzeit im Hof-Café

jeden 4. Montag im Monat
von 15.30 - 17.30 Uhr, Hof-Café
Goslarsche Höfe, Goslar

- Montag, 26. Februar
- Montag, 25. März
- Montag, 22. April
- Montag, 27. Mai

Für Alt und Jung stehen Würfel-, Karten- und Brettspiele bereit. Die beste Gelegenheit, unkompliziert mitein-ander in Kontakt zu kommen.

Weitere Informationen gibt es bei Gemeindereferentin [Regina Soot](#).

KulTourZeit am Mittwoch

- Mittwoch, 28. Februar, 18.30 Uhr
Schlosskirche, Liebenburg
Vortrag von Gerd Winner
Thema: Dieter Rehm - der zweite Blick, Fresken der Liebenburger Schlosskirche
- Donnerstag, 14. März, 18.00 Uhr
St. Andreaskirche, Braunschweig (An der Andreaskirche 1)
Prof. Gerd Winner: „Crossroads - Kreuzungen. Spuren und Zeichen 2024“ Vernissage zur Ausstellung
- Mittwoch, 20. März, 15.00 Uhr
Abfahrt an der Schlosskirche Liebenburg
Exkursion: Führung mit Gerd Winner durch seine Ausstellung „Crossroads - Kreuzungen. Spuren und Zeichen 2024“ in der Andreaskirche, Braunschweig

- Mittwoch, 24. April, 18.30 Uhr
Ort wird noch bekanntgegeben
Ulrich Schmalstieg: Nachkriegsbau
in Norddeutschland

Weitere Informationen bei
[Pastor Ulrich Schmalstieg](#)

Konzert: Esgeht Waida

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Hof-Café, Goslarschen Höfe, Goslar
Der Sänger und Pianist Esgeht Waida
hat ein Klavier-Programm
zusammengeschnürt, in dem das
Publikum in die große Ära des Swing
und Bossa Nova abtauchen kann.

Tickets im VVK 20 €
([regiolights.de](#) oder auf den Höfen)
Abendkasse 23 €

Ökumenische Kreuzwegandacht

Dienstag, 5. März, 17.00 Uhr
Schlosskirche, Liebenburg

mit Betrachtung der Bilder von
Rainer Mordmüller

Von Frauen für Frauen: Flohmarkt

Freitag, 8. März, 17.00 Uhr
Hof-Forum der Goslarschen Höfe

Anlässlich des Weltfrauentages
findet dieser „Frauen-Flohmarkt“
erstmalig auf den Höfen statt.

Standgebühr für einen Tisch (werden
gestellt) incl. 1 Glas Sekt 10 €

Anmeldung per Mail an:
michaela.klapproth@goslarsche-
hoeffe.de

Frauengruppe Aufbruch/Umbruch

Mittwoch, 13. März, 19.00 Uhr
St. Jakobi, Goslar

Vortrag „Vorsorgevollmacht und
Patientenverfügung“

Referentin: Olivia Klimont (AWO)

Blues- und Betstunde

Mittwoch, 13. März, 19.30 Uhr
St. Marien, Schladen

Trauerfeier mit der Tobias-Gemeinschaft

Donnerstag, 21. März, 14.00 Uhr

Kapelle des Friedhofs, Bad Harzburg
(Geissmarstraße)

Die Tobiasgemeinschaft ist da zur
Stelle, wo Menschen, unbegleitet
von Angehörigen oder Freund:innen
beerdigt werden.

Dies ist für 2024 der erste von drei
Trauerfeiern in diesem Rahmen.

Wer die Tobiasgemeinschaft
unterstützen möchte, ist herzlich
willkommen.

Konzert: Luke

Samstag, 23. März, 20.00 Uhr
Hof-Café, Goslarsche Höfe, Goslar

Inspiziert durch Blues Legenden wie
Eric Clapton und John Mayer, aber
auch Songwriter wie Sting oder
Bruce Springsteen, vereint LUKE in
seinen Songs Tradition und Moderne,
eingängige Melodien mit dem
organischen Sound, der Energie und
Authentizität des Blues.

Tickets (Stehplatz/Sitzplatz)
VVK: 22 € / 27 €
Abendkasse: 27 € / 30 €

Vorverkauf über [regiolights.de](#)
oder auf den Goslarschen Höfen

Ökumenische Kreuzwegandacht

Sonntag, 24. März, 17.00 Uhr
Beginn St. Andreas (Kirchstr. 5)
nach Herz Mariä, Langelsheim

Firmung

Samstag, 4. Mai, 17.00 Uhr
St. Benno, Jürgenohl

Kommunionfeiern

Pfarrei Liebfrauen:

- Sonntag, 5. Mai, 10.00 Uhr
Liebfrauen, Bad Harzburg

Pfarrei St. Mariä Verkündigung:

- Sonntag, 26. Mai, 10.00 Uhr
Kirchort wird noch festgelegt

Pfarrei St. Jakobus der Ältere:

- Sonntag, 2. Juni, 10.00 Uhr
St. Benno, Jürgenohl

Marienfeier

Sonntag, 26. Mai, 15.00 Uhr
Schlossgarten, Liebenburg

Anschließend ist ein geselliges
Beisammensein geplant.

Motorrad + Pilgern

7. – 9. Juni 2024

Bei hoffentlich trockenem Wetter,
aber auf alle Fälle auf kurvigen
Strecken, geht die diesjährige 3-
Tages-Tour nach Hannoversch
Münden.

Interessierte können sich per Mail
bei Gemeindefereferent Marco Koch
melden.

Für den 15. September ist in diesem
Jahr noch eine Tagestour geplant.

Vorschau

Kinderfreizeit auf Ameland

Samstag 22. Juni 2024 -
Samstag, 6. Juli 2024

In den Sommerferien bieten Barbara
Bothe und ihr Team wieder eine
Kinderfreizeit auf die
niederländische Insel Ameland an.

Das Haus „Zoonebloem“ in Buren ist
der ideale Ausgangspunkt für
spannende Ausflüge,
Inselerkundungen, Wasser-, Strand-
und Watterlebnisse.

Teilnahmebeitrag: 425,00 €
Geschwister erhalten eine
Ermäßigung von 25,00 €.

Anmeldung & weitere Informationen:
bei Barbara Bothe: Tel. 05324 1510,
BarbaraBothe@gmx.de und auf
[kinderfreizeit.katholische-kirche-
nordharz.de](http://kinderfreizeit.katholische-kirche-nordharz.de)

Die neue Zusammensetzung der Gremien

Am 12. und 12. November 2023 wurden die Kirchenvorstände der drei Pfarrgemeinden St. Jakobus der Ältere (Goslar), Liebfrauen (Bad Harzburg) und St. Mariä Verkündigung (Liebenburg) neu gewählt. Das und die Veränderungen in den Vor-Ort-Teams haben zur Folge, dass auch die Pastoral Konferenz sich neu zusammensetzen wird. Die konstituierende Sitzung ist - leider nach Drucklegung - am 8. Februar. Auf dieser Seite haben wir die Zusammensetzung der Kirchenvorstände und der Vor-Ort-Teams für Sie zusammengefasst:



Kirchenvorstand

St. Jakobus der Ältere

Roman Sojka (93 Stimmen)
 Andrea Bock (89 Stimmen)
 Angelika Schwerthelm (89 Stimmen)
 Bernhard Widera (78 Stimmen)
 Hans Meyer-Albrecht (74 Stimmen)
 Dr. Martin Schnitzler (70 Stimmen)
 Adelheid May (60 Stimmen)
 Iris Tumolo (56 Stimmen)

Vor-Ort-Team St. Jakobi in Goslar

Stefan Bolde-Müller
 Claudia Bolde
 Angela Fernkorn

Vor-Ort-Team St. Benno in Jürgenohl

Angelika Kühn
 Teresa Pietrzak

Vor-Ort-Team St. Konrad in Oker

Ursula Miller
 Thomas Braun
 Ilona Prießnitz
 Beata Bednarek
 Ursula Passon
 Dennis Kaulisch



Kirchenvorstand Liebfrauen

Barbara Bothe (67 Stimmen)
 Jochen Neumann (62 Stimmen)
 Sebastian Derer (58 Stimmen)
 Andreas Raders (51 Stimmen)
 Hans Derer (47 Stimmen)
 Michael Kronemann (46 Stimmen)
 Florian Raders (46 Stimmen)
 Heinz Schwarzer (45 Stimmen)
 Bernhard Düsing (44 Stimmen)
 Norbert Kutz (38 Stimmen)
 Udo Happe (34 Stimmen)

Vor-Ort-Team Liebfrauen in Bad Harzburg

Udo Happe
 Jochen Neumann
 Daniela Rohrbeck

Vor-Ort-Team Hl. Familie in Vienenburg

Barbara Bothe
 Anna-Kathrina Hohaus
 Gabriele Kronemann
 Sarah Redlich



Kirchenvorstand

St. Mariä Verkündigung

Thomas Guder (66 Stimmen)
 Volker Barfuss (53 Stimmen)
 Martin Pabel (50 Stimmen)
 Angela Hennecke (48 Stimmen)
 Peter Koch (46 Stimmen)
 Andreas Exner (42 Stimmen)
 Veronika Feldmann (41 Stimmen)
 Vincent Walter (39 Stimmen)
 Renata Stach (37 Stimmen)
 Martina Winner (37 Stimmen)
 Rudolf Nahser (36 Stimmen)

Vor-Ort-Team Herz Mariä in Langelsheim

Gabriele Ermrich
 Melisa Barfuss
 Juliana Konrad
 Brigitte Beder
 Andres Lux

Vor-Ort-Team St. Mariä Verkündigung in Liebenburg

Barbara Schwinum
 Angelika Walter
 Nikolaus Birkel

Vor-Ort-Team St. Joseph in Othfresen

Annika Kopka
 Franziska Schlottmann
 Lena Delius



Grafik: Katrin Fuchs | pfarrbriefservice.de

Hinweis für die Online-Ausgabe

Bei Eheschließungen und –jubiläen, Geburten und Sterbefällen dürfen die Namen der betroffenen Personen im Internet - also auch in der Online-Ausgabe von „Stadt - Land - Gott“ - nicht veröffentlicht werden.

In kircheneigenen Printmedien - also z. B. der gedruckten Ausgabe von „Stadt - Land - Gott“ - dürfen die Namen und ggf. der Wohnort, sowie der Tag und die Art des Ereignisses veröffentlicht werden. Wenn Sie das nicht wünschen, haben Sie jederzeit die Möglichkeit, gegen die Veröffentlichung Widerspruch einzulegen. Das geschieht am besten schriftlich oder per E-Mail bei der zuständigen Pfarrgemeinde. Die Adressen finden Sie auf der Seite „Kontakte - Die Pfarrbüros“.

SAMSTAG | 23. März 2024

Vorabend des Palmsonntags

17.00 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung der Palmzweige	St. Konrad	Oker
17.00 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung der Palmzweige	St. Gregor VII.	Bündheim
17.00 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung der Palmzweige	St. Marien	Schladen

PALMSONNTAG | 24. März 2024

Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem

9.15 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige	St. Benno	Jürgenohl
9.15 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige	Liebfrauen	Bad Harzburg
9.15 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige	St. Joseph	Othfresen
9.30 Uhr	Liturgische Feier mit Segnung der Palmzweige	Schlosskirche St. Mariä Verkündigung	Liebenburg
11.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige	Hl. Familie	Vienenburg
11.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige	Herz Mariä	Langelsheim
17.00 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg	von St. Andreas nach Herz Mariä	Langelsheim

GRÜNDONNERSTAG | 28. März 2024

Das letzte Abendmahl Jesu

18.00 Uhr	Bei Jesus bleiben! Eine Abendmahlsfeier für Kinder	Gemeindezentrum St. Jakobi	Goslar
19.00 Uhr	Abendmahlsliturgie anschließend eucharistische Nachtwache	St. Benno	Jürgenohl
19.00 Uhr	Abendmahlsliturgie anschließend eucharistische Nachtwache (- 21.00 Uhr)	Liebfrauen	Bad Harzburg
19.00 Uhr	Abendmahlsliturgie anschließend „Gebet am Ölberg“	St. Marien	Schladen



Sicher in die Zukunft.

Unser Antrieb heißt Verantwortung.

Darum bauen wir Autos, die nicht nur Verantwortung für das Wohlergehen ihrer Insassen übernehmen. Sondern auch für das der Menschen in ihrer Nähe. Dazu nutzen wir die besten verfügbaren Technologien für Ihre Sicherheit und die Umwelt.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

Autohaus Stephan
GmbH

Glückauf-Str. 4
38690 Goslar OT Vienenburg

Tel. 05324/7984001
www.autohaus-stephan.de

KARFREITAG | 29. März 2024

Das Leiden und Sterben Jesu

6.45 Uhr	Ökumenische Frühwache	Liebfrauen	Bad Harzburg
10.00 Uhr	Den Kreuzweg Jesu mitgehen! Eine Karfreitagsandacht für Familien	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.00 Uhr	Familienkreuzweg	St. Marien	Schladen
11.00 Uhr	Familienkreuzweg Bitte wetterfeste Kleidung anziehen.	St. Gregor VII.	Bündheim
11.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Liebfrauen	Bad Harzburg
15.00 Uhr	Karfreitagliturgie	St. Benno	Jürgenohl
15.00 Uhr	Karfreitagliturgie	Liebfrauen	Bad Harzburg
15.00 Uhr	Karfreitagliturgie	St. Marien	Schladen

KARSAMSTAG | 30. März 2024

8.30 Uhr	Trauermette	St. Jakobus der Ältere	Goslar
21.00 Uhr	Hurra - Jesus lebt! Familienandacht am Osterfeuer	St. Jakobus der Ältere	Goslar
21.30 Uhr	Auferstehungsfeier	St. Benno	Jürgenohl
21.30 Uhr	Auferstehungsfeier	Liebfrauen	Bad Harzburg

OSTERSONNTAG | 31. März 2024

Das Hochfest der Auferstehung des Herrn

6.00 Uhr	Auferstehungsfeier	St. Marien	Schladen
9.30 Uhr	Festmesse	St. Konrad	Oker
9.30 Uhr	Festmesse	St. Gregor VII.	Bündheim
10.00 Uhr	Festmesse	Schlosskirche St. Mariä Verkündigung	Liebenburg
11.00 Uhr	Festmesse	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.00 Uhr	Festmesse	Mariä Himmelfahrt	Wiedelah

OSTERMONTAG | 1. April 2024

9.30 Uhr	Festmesse	St. Benno	Jürgenohl
9.30 Uhr	Festmesse	Liebfrauen	Bad Harzburg
9.30 Uhr	Festmesse	St. Joseph	Othfresen
11.00 Uhr	Festmesse	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.00 Uhr	Österliche Familienmesse	Hl. Familie	Vienenburg
11.00 Uhr	Familiengottesdienst	Herz Mariä	Langelsheim



Kreuz & Quer

Ökumenischer Kirchenladen
Schmiedestraße 7, 38667 Bad Harzburg
Telefon 05322 9877666
www.kirchenladen-bad-harzburg.de

Dienstag - Samstag 10:00 bis 12:30 Uhr
Mittwoch - Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr

Bestattungsinstitut Klotz

Inh. Detlev Peinemann



Alle Bestattungsarten - Überführungen

Tel.: 0 53 21 / 60 88

Bahnhofstraße 20
38642 Goslar/Oker



www.bestattungsinstitut-klotz.de



Der Eine-Welt-Laden
in Goslar, Schilderstraße 13

EL PUENTE
www.elpuente-goslar.de

Öffnungszeiten:
Mo: 15 - 18 Uhr
Di - Fr: 10 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr
Sa: 10 - 12 Uhr

Wir bieten Lebensmittel und Kunsthandwerk zu fairen Preisen an. Mit Ihrem Kauf tragen sie dazu bei, Menschen in den Entwicklungsländern ein Leben mit Zukunft zu ermöglichen.



nordharz
GARTENCENTER & ZOO

Alles für ein schönes Zuhause

Sie finden uns auch in:
Wernigerode, Wolfenbüttel, Braunschweig,
Peine, Salzgitter Bad, Salzgitter Lebenstedt,
Hildesheim und Baunatal

www.gartencenter-nordharz.de
Garten-Center Nordharz
GmbH & Co. KG
38640 Goslar
Telefon: 05321/ 20015



**Pfarrei St. Mariä Verkündigung,
Liebenburg**

**Pfarrei St. Jakobus der Ältere
Goslar**

**Pfarrei Liebfrauen
Bad Harzburg**

**St. Mariä Verkündigung,
Liebenburg**
Burgberg 32
38704 Liebenburg

St. Jakobus der Ältere, Goslar
Jakobikirchhof 1
38640 Goslar

Liebfrauen, Bad Harzburg
Liebfrauenstr. 9
38667 Bad Harzburg

St. Joseph, Othfresen
Feldberg 2
38704 Liebenburg

St. Benno, Jürgenohl
Marienburger Str. 35
38642 Goslar

St. Gregor VII., Bündheim
Breite Str. 30
38667 Bad Harzburg

Herz Mariä, Langelshiem
Bruchkamp 9
38685 Langelshiem

St. Konrad, Oker
Blumenstr. 1
38642 Goslar

Hl. Familie, Vienenburg
Friedrich-Rese-Str. 38
38690 Goslar

St. Marien, Schladen
Am Weinberg 3
38315 Schladen-Werla

Kloster Grauhof
Klostergut 16
38644 Grauhof

Mariä Himmelfahrt, Wiedelah
Kirchwinkel 6
38690 Goslar

St. Clemens, Hornburg
Anemonenweg 5
38315 Hornburg

Kloster Mariä Himmelfahrt
Klostergut Wöltingerode
38690 Goslar

**Bankverbindung
St. Mariä Verkündigung:**

IBAN: DE21 2595 0130 0082 0013 97
BIC: NOLADE21HIK
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Bankverbindung
St. Jakobus der Ältere:**

IBAN: DE55 2595 0130 0000 0046 48
BIC: NOLADE21HIK
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Bankverbindung
Liebfrauen:**

IBAN: DE08 8006 3508 5008 1640 00
BIC: GENODEF1QLB,
Harzer Volksbank eG

Den Sonntag feiern

		St. Jakobus der Ältere, Goslar St. Georg, Grauhof St. Benno, Jürgenohl St. Konrad, Oker	Liebfrauen, Bad Harzburg St. Gregor VII., Bündheim Hl. Familie, Vienenburg Mariä Himmelfahrt, Wiedelah Mariä Himmelfahrt, Wöltingerode	St. Mariä Verkündigung, Liebenburg St. Clemens, Hornburg Herz Mariä, Langelsheim St. Joseph, Othfresen St. Marien, Schladen
1. Woche	Samstag	17.00 Uhr Liturgische Feier St. Konrad, Oker	17.00 Uhr Vorabendmesse St. Gregor VII., Bündheim	18.00 Uhr Vorabendmesse Herz Mariä, Langelsheim
	Sonntag	09.30 Uhr HL. Messe St. Benno, Jürgenohl	09.30 Uhr Liturgische Feier Liebfrauen, Bad Harzburg	09.30 Uhr HL. Messe St. Mariä Verkündigung, Liebenburg
		11.00 Uhr HL. Messe St. Jakobi, Goslar	11.00 Uhr HL. Messe Hl. Familie, Vienenburg	11.00 Uhr Liturgische Feier St. Marien, Schladen
2. Woche	Samstag	17.00 Uhr Vorabendmesse St. Konrad, Oker		18.00 Uhr Vorabendmesse St. Joseph, Othfresen
	Sonntag	09.30 Uhr HL. Messe St. Benno, Jürgenohl	09.30 Uhr HL. Messe Liebfrauen, Bad Harzburg	09.30 Uhr Liturgische Feier St. Mariä Verkündigung, Liebenburg
			11.00 Uhr HL. Messe Mariä Himmelfahrt, Wiedelah	11.00 Uhr HL. Messe St. Marien, Schladen 11.00 Uhr Liturgische Feier Herz Mariä, Langelsheim
3. Woche	Samstag	17.00 Uhr Liturgische Feier St. Konrad, Oker	17.00 Uhr Vorabendmesse St. Gregor VII., Bündheim 17.00 Uhr Liturgische Feier Mariä Himmelfahrt, Wiedelah	18.00 Uhr Vorabendmesse St. Mariä Verkündigung, Liebenburg
	Sonntag	09.30 Uhr HL. Messe St. Benno, Jürgenohl		09.30 Uhr HL. Messe St. Clemens, Hornburg 09.30 Uhr Liturgische Feier St. Joseph, Othfresen
		11.00 Uhr HL. Messe St. Jakobi, Goslar	11.00 Uhr HL. Messe Hl. Familie, Vienenburg	11.00 Uhr Liturgische Feier Herz Mariä, Langelsheim
4. Woche	Samstag	17.00 Uhr Vorabendmesse St. Konrad, Oker	17.00 Uhr Liturgische Feier St. Gregor VII., Bündheim	18.00 Uhr Vorabendmesse St. Marien, Schladen
	Sonntag	09.30 Uhr Liturgische Feier St. Benno, Jürgenohl	09.30 Uhr HL. Messe Liebfrauen, Bad Harzburg	09.30 Uhr HL. Messe St. Joseph, Othfresen
		11.00 Uhr HL. Messe St. Jakobi, Goslar	11.00 Uhr Liturgische Feier Hl. Familie, Vienenburg	11.00 Uhr HL. Messe Herz Mariä, Langelsheim
5. Woche	In den Monaten mit fünf Sonntagen, feiern wir in der Katholischen Kirche Nordharz besonders gestaltete Gottesdienste . Wann, wo und wie das sein wird, erfahren Sie in den Gottesdienstplänen, die in den Kirchen ausliegen, oder unter www.katholische-kirche-nordharz.de/gottesdienste/			



**Tischlerei
ÖLMANN**

Fenster - Türen - Fußböden - Innenausbau
Trockenbau - Treppen - Rollläden
Insektenschutz - Bestattungen

38685 Langelsheim
Freiheitsplatz 9
Tel: 05326-1346
tischlerei@oelmann-lgh.de

Sumika Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Baum-,
Diamantbestattungen,
Bestattungsvorsorge /
Treuhand, Trauerkreis
24 Stunden erreichbar
Bundesweite Überführungen

Herzog-Julius-Str. 50 in Bad Harzburg, (GS & WF-Hornburg)

www.bestattungsinstitut-sumika.de

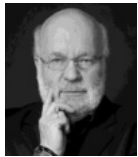
0 53 22-55 95 41



Ehrenamtlich Verantwortliche



**Pastoralkonferenz
Sprecher des Vorstandes**
Stefan Bolde-Müller | Tel. 05321 4698171
stefan.bolde-mueller@katholische-kirche-nordharz.de



**Stellvertretender Vorsitzender
des Kirchenvorstandes
St. Jakobus der Ältere, Goslar**
Hans Meyer-Albrecht | Tel. 05321 39907
hans.ma@katholische-kirche-nordharz.de



**Stellvertretender Vorsitzender
des Kirchenvorstandes
Liebfrauen, Bad Harzburg**
Bernhard Düsing
Tel. 05322 6262, b-duesing@t-online.de



**Stellvertretende Vorsitzende
des Kirchenvorstandes
St. Mariä Verkündigung, Liebenburg**
Martina Winner
Tel. 05346 2922, Gerd.Winner@t-online.de

Für Präventionsfragen geschulte Personen



für die Pfarrei St. Jakobus der Ältere, Goslar
Stefan Bolde-Müller | Tel. 05321 4698171
stefan.bolde-mueller@katholische-kirche-nordharz.de



für die Pfarrei Liebfrauen, Bad Harzburg
Barbara Bothe
Tel. 05324 1510
barbara.bothe@katholische-kirche-nordharz.de



**für die Pfarrei St. Mariä Verkündigung,
Liebenburg**
Marie Ermrich
Tel. 0163 2598335
marie.ermrich@katholische-kirche-nordharz.de

Verwaltung



Verwaltungsbeauftragte Heike Reichl
Marienburger Str. 33, 38642 Goslar-Jürgenohl
Tel. 05321 372866
heike.reichl@bistum-hildesheim.net



Verwaltungsmitarbeiterin Dagmar Fiebig
Marienburger Str. 33, 38642 Goslar-Jürgenohl
Tel. 05321 372867
dagmar.fiebig@bistum-hildesheim.net

Katholische und kirchliche Einrichtungen

Kindertagesstätte St. Jakobi

Leiterin: Kirsten Bünger
Tappenstraße 27, 38640 Goslar
Tel. 05321 20545
kita@st-jakobi.de | www.kindertagesstaette-st-jakobi.de



Kindertagesstätte St. Benno

Leiterin: Sabine Olberts
Marienburger Straße 37,
38642 Goslar-Jürgenohl
Tel. 05321 82766
kita@stbenno.de | kita.stbenno.de



Kindergarten St. Josef

Leiterin: Simone Härtel
Amtstr. 1, 38690 Goslar-Wiedelah
Tel. 05324 1438 | simone.haertel@bistum-hildesheim.net
www.kindergarten-wiedelah.de



Katholische Grundschule Worthschule

Leiterin: Sandra Keiber
Zehntstraße 25, 38640 Goslar,
Tel. 05321 685807
gsworthschule@goslar.de | www.worthschule-goslar.de



Caritasverband Goslar

Lindenplan 18, 38640 Goslar
Tel. 05321 75810
mail@caritas-goslar.de | www.caritas-goslar.de



FABI-Forum Goslar Außenstelle der Familienbildungsstätte Salzgitter

Marktstraße 41, 38640 Goslar
Tel. 05321 7337603
goslar@kathfabisalzgitter.de | www.kathfabisalzgitter.de



KOLPINGschLADEN

Ansprechpartner: Peter Koch
Marktstraße 22, 38315 Schladen
Tel. 05335 5599
Koch.Schladen@t-online.de | www.kolpingschladen.de



Goslarsche Höfe - Integrationsbetrieb

Ein gemeinsames Projekt
von Caritas und Diakonie
Okerstraße 32, 38640 Goslar
Tel. 05321 3450163
kaufhaus@goslarsche-hoefe.de | www.goslarsche-hoefe.de



Ökumenischer Kirchenladen „Kreuz & Quer“

Schmiedestraße 7,
38667 Bad Harzburg
Tel. 05322 9877666
Öffnungszeiten:
Di - Sa, 10.00 - 12.30 Uhr | Mi - Fr, 15.00 - 18.00 Uhr
www.kirchenladen-bad-harzburg.de



Die Pfarrbüros



Pfarrbüro St. Jakobus der Ältere, Goslar

Pfarrsekretärin Ursula Sievers
Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar, Tel. 05321 23533
jakobi@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:

Mo, 10 - 12 Uhr (telefonisch) |
Di + Do, 15 - 17 Uhr | Fr, 10 - 12 Uhr

Büro St. Benno, Jürgenohl

Marienburger Str. 35, 38642 Goslar,
Tel. 05321 37280

Öffnungszeiten: Di + Do, 9 - 12 Uhr

Büro St. Konrad, Oker

Blumenstr. 1, 38642 Goslar

Öffnungszeiten: Fr, 15 - 16 Uhr
(ehrenamtliches Team)



Pfarrbüro Liebfrauen, Bad Harzburg

Pfarrsekretärin Katrin Manczak-Guder
Liebfrauenstr. 9, 38667 Bad Harzburg
Tel. 05322 1444
liebfrauen@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:

Mo + Di, 10 - 12 Uhr | Do, 15 - 17 Uhr



Büro Hl. Familie, Vienenburg

Sekretärin Gabriele Kronemann
Friedrich-Rese-Str. 38, 38690 Goslar
Tel. 05324 71873
heilige.familie@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:

Di + Do, 10 - 12 Uhr | Mi, 17 - 19 Uhr

Büro Mariä Himmelfahrt, Wiedelah

Kirchwinkel 4, 38690 Goslar, Tel. 05324 1588
mariae.himmelfahrt@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Fr, 8.30 - 11.30 Uhr



Pfarrbüro St. Mariä Verkündigung, Liebenburg

Pfarrsekretärin Maria Passon
Burgberg 12, 38704 Liebenburg, Tel. 05346 1484
mariae.verkuendigung@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Di + Fr, 9.00 - 12.00 Uhr

Büro Herz Mariä, Langelsheim

Bruchkamp 9, 38685 Langelsheim, Tel. 05326 2085
herz.mariae@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Do, 9.00 - 12.00 Uhr



Büro St. Marien, Schladen

Sekretärin Cornelia Keie
Am Weinberg 3, 38315 Schladen-Werla
Tel. 05335 347
marien@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:

Mo, 9.00 - 12.30 Uhr | Do, 9.00 - 11.00 Uhr

Das Pastoralteam



Pfarrer Thomas Mogge

Marienburger Str. 35, 38642 Goslar-Jürgenohl
Tel. 05321 23533
thomas.mogge@katholische-kirche-nordharz.de



Pastor Ulrich Schmalstieg

Künstlerseelsorger des Bistums Hildesheim
Mauerstr. 4, 38640 Goslar
Tel. 05321 7459059
ulrich.schmalstieg@bistum-hildesheim.net



Pfarrvikar Pater Cyriac Chandrankunnel MST

Burgberg 10, 38704 Liebenburg
Tel. 05346 912446
pater.cyriac@katholische-kirche-nordharz.de



Gemeindereferent Marco Koch

Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar
Tel. 05321 23537
marco.koch@katholische-kirche-nordharz.de



Gemeindereferentin Regina Soot

Goslarsche Höfe | Hofmitte
Okerstr. 32, 38640 Goslar
Tel. 05321 3450-27
regina.soot@katholische-kirche-nordharz.de



Pastoralassistentin Karolin Fischer

Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar
Tel. 01573 8462895
karolin.fischer@katholische-kirche-nordharz.de

Weitere Seelsorgerinnen und Seelsorger



Klinikseelsorgerin Anja Schmidt

klinikseelsorge@katholische-kirche-nordharz.de
oder anja.schmidt@katholische-kirche-nordharz.de
Einen telefonischen Kontakt mit der Klinikseelsorge
können Sie über das Pfarrbüro St. Jakobi herstellen.



Diakon im Zivilberuf Norbert Fernkorn

Tel. 05321 23533
norbert.fernkorn@katholische-kirche-nordharz.de



Diakon im Ruhestand Eugen Griesmayr

Breite Straße 30, 38667 Bündheim
Tel. 05322 9509581
eugen.griesmayr@katholische-kirche-nordharz.de



Diakon im Nebenamt Roland Wolf

Steinkampring 10, 38667 Bad Harzburg
Tel. 05321 23533
roland-wolf@mail.de

FASTEN²⁰²⁴AKTION

**INTERESSIERT
MICH DIE BOHNE**

Jetzt
spenden,
Zukunft
schenken



fastenaktion.misereor.de

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Grafik: Misereor | pfarrbriefservice.de

www.katholische-kirche-nordharz.de